

Ostöner Orgelsommer 2018

St. Andreas in Soest-Ostönnen

Nach dem Auftakt mit Birgit Wildeman von der Insel Föhr, einer guten altbekannten Freundin unserer Orgel, und Koos van de Linde, der das Innenleben der gotischen Orgel ebenso gut kennt wie ihre musikalischen Besonderheiten, gastiert am **Samstag, den 7. Juli 2018** um **17.00 Uhr** in Ostönnen **Chris BRAGG** aus Cupar in Schottland, musikalischer Leiter der St. Andrews-Universität in Schottland.

Chris Bragg kennt die Ostöner Orgel sehr gut durch die Einführung und eingehende Einweisung durch seinen Freund, den Organisten David Boss aus Brackwede, der vor 2 Jahren den außergewöhnlichen 30-minütigen Film „Der gotische Klang“ über die Geschichte, den Klang und das Innenleben der Orgel von 1425-30 erstellt hat.

Bragg genoss eine eingehende breite Ausbildung an der Orgel an der ehemaligen **Royal Scottish Academy of Music and Drama** und an der **Amsterdamer Musikhochschule**, wo er 2005 das Studium mit einem Master abgeschlossen hat. Zusätzlich studierte er Kirchenmusik an dem **Konservatorium in Utrecht** und dazu Clavichord bei **Menno van Delft**.

Neben seiner beruflichen Tätigkeit hat er zwischenzeitlich etliche Solokonzerte in mehreren europäischen Ländern und in den USA gespielt.

Chris Bragg ist Programmleiter des Musik-Centrums der **Universität von St. Andrews, Schottland**, künstlerischer Leiter der **St. Andrews Orgel-Woche** sowie Organist an der **St. Salvador's Episcopal Church** in Dundee. Außerdem ist er als Lehrer und Übersetzer tätig und veröffentlicht und rezensiert für das im englischen Sprachraum bekannte „**Rhinegold Journal**“ im Bereich Chöre und Orgel.

Sein Programm beginnt er mit Musik aus dem 16. Jh. von Marcantonio Cavazzoni (1490 – 1560) und Girolamo Cavazzoni (1525 – nach 1577) und Jacques Buus (ca. 1500 – 1565). Mit einem Komponisten der Neuzeit setzt er einen musikalischen Gegenpunkt mit der Estampie (2007) von Franz Danksagmüller (*1969). Ein gewaltiger Sprung aus der Neuzeit zurück ist danach mit der Musik aus der Entstehungszeit der Orgel aus dem **Codex Faenza** (ca. 1420) die Missa `Cunctipotens Genitor Deus` mit Kyrie und Gloria zu hören.

Musik der Renaissance wird dann in der zweiten Hälfte erklingen: William Byrd (1538 – 1623) sowie Samuel Scheidt (1587 – 1654), zwei führende Vertreter der Renaissance-Musik, lassen dann den besonderen Klang der Ostöninger Orgel deutlich werden. Aus dem 16. Jh. erklingt danach von Anonymus das „Upon La Mi Re“, das Thomas Preston zugeschrieben wird.

Bragg hat mit diesem Musikprogramm ein hervorragendes Programm zusammengestellt, das insbesondere dieser außergewöhnlichen Orgel mit mehr als die Hälfte an gotischen Pfeifen mehr als gerecht wird und ganz besonders seine hervorragende Fähigkeit, sich auf die Besonderheiten der Orgeln einzustellen, beweist.

Dieser Musiker von der britischen Insel wird der Ostöninger Orgelmusik noch einmal einen besonderen Ausdruck verleihen, worauf man gespannt sein muss.

Der Eintritt zu den Ostöninger Orgelkonzerten ist frei; um eine angemessene Spende wird gebeten.

Info: Dr. Helmut Reineke, 0179-3959360, helmutreineke@web.de

Werler Landstraße 306, 59494 Soest-Ostönnen